

Trauer um Gerhard Thielcke

NACHRUF

Als der BUND 2005 seinen 30. Geburtstag feierte, war Gerhard Thielcke beim Rückblick der Gründerväter dabei: mit unverändert aktiver Ausstrahlung, humorvoll und schlagfertig – wie immer. Jetzt ist er von uns gegangen – für immer.

Mit Prof. Dr. Gerhard Thielcke verliert der BUND einen seiner Ehrenvorsitzenden. Von 1977 bis 1983 war Gerhard Thielcke der Vorsitzende des BUND, von 1984 bis 1994 sein stellvertretender Vorsitzender. Er hat den Verband 20 Jahre lang entscheidend geprägt.

Der studierte Zoologe war begeisterter Naturwissenschaftler und praktischer Naturschützer. Gleichzeitig hatte er die Verbindungslinien zu anderen Wissenschaften und zu praktischen Themen immer mit im Blick. Er war sowohl vor Ort verwurzelt als auch international aktiv. Er kannte sich mit Vogelstimmen aus und wusste, wie man der Stimme des Umwelt- und Naturschutzes öffentliches Gehör verschafft. Er war Wissenschaftler und konnte sein Wissen in Kampagnen zum Handeln werden lassen. Er war eigenwillig und gleichzeitig Teamarbeiter. Er wirkte manchmal spröde und konnte doch herzlich lachen, humorvoll sein und andere begeistern. Er konnte scharf und trefend kritisieren und kurz und bestärkend loben. Er war weitsichtig und dachte strategisch und kümmerte sich auch um die kleinen praktischen Dinge. Er war nachdenklich und entschlossfreudig.

Wir sind dankbar, dass Gerhard Thielcke mit seinem Wissen, seinen Fähigkeiten, seiner Persönlichkeit dem BUND so viel Lebenszeit gewidmet hat. Wir sind traurig, dass diese Lebenszeit so unvermittelt zu Ende gegangen ist. Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden.

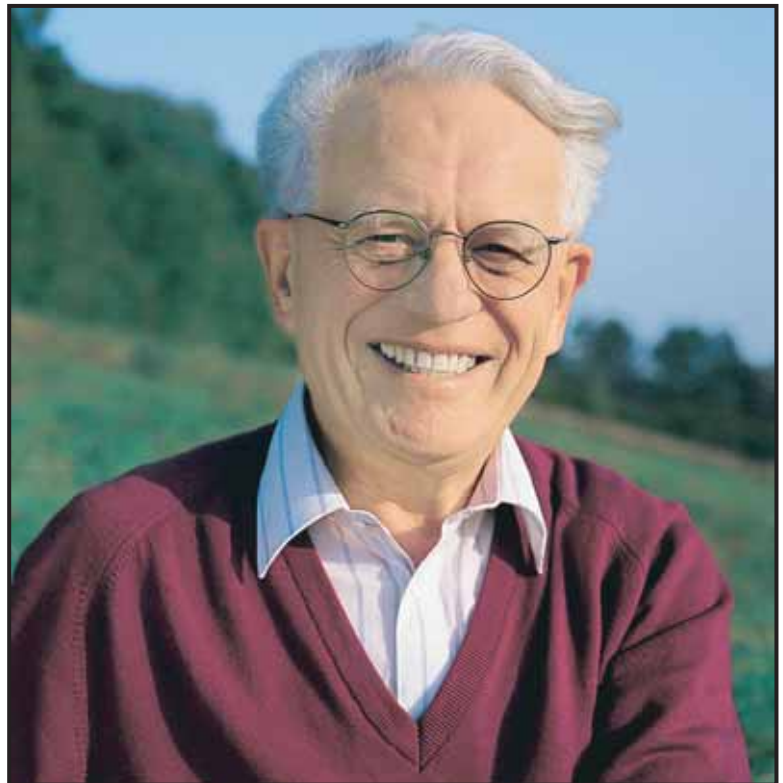
*Angelika Zahrnt und Hubert Weinzierl,
Vorsitzende und Ehrenvorsitzender des BUND*

Gerhard Thielcke ist tot. Sein tragischer, für uns alle unerwarteter Tod hinterlässt uns im BUND Baden-Württemberg in tiefer Trauer.

Gerhard Thielcke war ein stiller Mann, wenn es um seine Person ging. Er war ein Gigant in der Umsetzung seiner Ideen und Ziele für den Umwelt- und Naturschutz. Mit dem BUND schuf er hierfür eine professionelle und stabile Lobby. Zudem gründete er, zunächst um Spenden zu sammeln, die Deutsche Umwelthilfe. Früh hatte Gerhard Thielcke auch den internationalen Naturschutz im Blick – und gründete Euronatur und den GlobalNatureFund mit seinem Netzwerk »Living Lakes«.

Gerhard Thielckes Kampagnen prägten den Naturschutz landes- und bundesweit. Sein Buch »Rettet die Vögel« wurde 1978 zum Bestseller. Indem er sein nahezu enzyklopädisches Wissen so darzustellen vermochte, dass sich daraus konkrete Aktionen vor Ort ableiten ließen, begeisterte er die Menschen und regte die Gründung vieler Orts- und Kreisgruppen im BUND an.

Der BUND trauert um seinen ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Gerhard Thielcke. Er starb am 22. Juli an den Folgen eines Sturzes in seinem Haus in Radolfzell am Bodensee.



Prof. Dr. Gerhard Thielcke, am 14. Februar 1931 in Sachsen-Anhalt geboren, gründete 1973 in Baden-Württemberg einen Landesverband des BUND. Zwei Jahre darauf hob er gemeinsam mit anderen den Bundesverband aus der Taufe.

Seine besondere Liebe galt den Gewässern. Vom Storchland Bodensee über die lebendigen Flüsse in Deutschland bis zum Schutz der großen Seen dieser Erde verfolgte er sein Ziel, Lebensräume zu erhalten, zu verbessern und neue zu schaffen, mit der ihm eigenen Gründlichkeit. Dabei war er äußerst erfolgreich.

Gerhard Thielcke zeichnete sein Mut aus, unbequem und hartnäckig zu sein. Gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft konnte er Probleme sehr präzise beschreiben. Wie haben wir ihn geliebt für seine kurzen Briefe – oft nur Dreizeiler –, die die Menschen in Politik und Verwaltung zum Handeln bewegten.

Zur Zukunft der Umweltverbände meinte Gerhard Thielcke einmal: »Wer klug ist, wählt eine Vorwärtsstrategie und bestimmt gestaltend mit, wohin die Reise geht.« Der BUND Baden-Württemberg betrachtet das als Auftrag: In diesem Sinne werden wir seine Arbeit fortsetzen. Doch wir vermissen ihn schon jetzt.

Brigitte Dahlbender, BUND-Landesvorsitzende

www.bund.net/
bawue